



Abend -

Zeitung.

235.

Freitag, am 2. October, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Das jüngste Gericht.

Gemälde von Rubens.

Die Erde bebet, die Posaunen klingen,
Und gierig sprüht die Hölle ihre Flammen,
Die Gräfte bersten und die Särge springen,
Es stürzt des Himmels hoher Dom zusammen,
Die Todten wollen sich dem Staub entringen,
Es nahet, zu belohnen, zu verdammen
Mit Strenge sich der Ew'ge seinem Throne,
Doch folgt Barmherzigkeit dem Menschensohne.

Der Schrecken thront auf jedem Angesichte,
Das noch die kalte Grabesluft umweht,
Und zitternd vor dem ewigen Gerichte
Die Schaar der Bettler wie der Fürsten steht;
Denn alle Thaten zeigen sich im Lichte,
Die, schwarz verhüllt, kein irrdisch Aug' erspäht —
Des Herzens Tiefen müssen sich erschließen,
Des Heuchlers Schminke von der Wange fließen.

Es horchet bange auf des Richters Stimme
Die Menge, hoffend ewig Tod und Leben;
Da hebt er sich empor und spricht im Grimme
Sein Urtheil aus, daß Höll' und Himmel beben —
Und ob im Staub' sich der Verworfne krümme,
Noch einmal sucht zum Lichte sich zu erheben —
Es fassen ihn die feindlichen Gewalten,
Es muß der Abgrund seinen Raub erhalten.

Dort, in der stolzen Pracht der Sonnen-Hallen,
Umglänzt die Freude jedes Angesicht,
Es ist der Ort wo die Verklärten wallen,
Die streng erfüllt des Erdenbürgers Pflicht,
Des Wahnes trüber Schleier ist gefallen,
Wo das Verdienst die ew'gen Kronen slicht —
Auch Du, aus dem dieß Bild hervorgegangen,
Wirst in dem Reiche dieser Hefren prangen! *) —
Schleißheim.

Joh. Langer.

Die Tartarenschlacht.

(Fortsetzung.)

Männlich hatte sich unterdeß das Christenheer
mit den Heiden gemessen, an seinen dicht geschloss-
nen, gepanzerten Reihen waren die feindlichen Hor-
den gebrochen. Heulend zerstieben sie nach allen
Seiten, und herab von den Hügeln donnerten nun
die schweren Geschwader der verfolgenden Reiterei
auf der Feinde Mittelpunkt, der jetzt, keine Spur
von Schlachtordnung zeigend, aus allen Heerhaufen
im bunten Gemisch durch einander wimmelnd, be-
stand. Der Ritter und Reifigen Lanzen und Schwer-
ter brachen sich schnell durch den Menschenknäuel
eine grade blutige Bahn, bis hin zur Nachhuth, wo
der gräuliche Batu vor seinen Nironen hielt. Gott

*) Rubens hat sich und seine zweite Gattin auf dem Bilde
angebracht, wie er mit Bittern dem Ausbruche des
Richters entgegen sieht.